

# Mein Verkehrserlebnis als Radfahrer

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **67 (1973)**

Heft 20

PDF erstellt am: **09.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

nicht symmetrisch) verursacht. Sie wissen nur, dass der Schwerpunkt des Mondes nicht im Zentrum liegt, sondern näher gegen unsere Erde verschoben ist.

5. Frage:

### **Wie ist der Mond entstanden?**

Über diese Frage streiten sich die Forscher. Sie haben drei verschiedene Meinungen:

1. Der Mond ist durch eine Spaltung unserer Erde entstanden. Ein Teil der Erde ist abgebrochen und ist zum Mond geworden. Der Mond ist also ein Sohn der Erde.

2. Die Erde und der Mond sind Zwillinge. Sie sind zur gleichen Zeit aus den Weltraumnebeln entstanden.

3. Der Mond war vor Jahrtausenden ein ziellos im Weltraum umherfliegender Himmelskörper. Er wurde durch die Schwer-

kraft der Erde angezogen und festgehalten. Alle drei Meinungen sind fraglich, die Forscher wissen noch keine genaue, sichere Antwort.

6. Frage:

### **Wie alt ist der Mond?**

Darüber weiss Professor Wasserburg Bescheid. Er hat das Alter der Mondfelsen erforscht und gefunden: Die Mondsteine sind 4,2 bis 4,3 Billionen = 4 200 000 000 000 Jahre alt. Einige Forscher glauben sogar, dass der Mond ein Alter von 4,6 Billionen Jahren hat. Auch unsere Erde soll 4,6 Billionen Jahre alt sein.

Wir kennen den Mond noch lange nicht genau. Er gibt uns Menschen noch viele schwierige Rätsel auf. Werden wir sie je lösen?  
O. Sch.

## Mein Verkehrserlebnis als Radfahrer

Ich besuchte damals die 6. Klasse und hatte gerade Sommerferien. Ich stand neben dem Kaninchenstall von Herrn Planta. Ich kannte Herrn Planta sehr gut. Ich half ihm oft bei der Arbeit. Da entdeckte ich ein altes, rostiges Velo. Ich schaute das Velo von allen Seiten an. Ich hoffte, dass man damit noch recht gut fahren könne. Die Räder liessen sich bewegen. Das freute mich. Ich fragte Herrn Planta, ob ich mit dem Velo fahren dürfe. Er war einverstanden. —

Doch ich fürchtete, dass die beiden Pneus zu wenig Luft hätten. Ich prüfte sie. Sie hatten noch genug Luft. Die Fahrt konnte also losgehen.

Mein Velo klapperte so laut, dass alle Leute nach mir schauten. Musste ich zurückfahren? Nein, ich fuhr vergnügt weiter. Jemand deutete «Der spinnt ja!». — Aber ich fuhr trotzdem weiter. An einer Kreuzung stand ein Polizist und regelte den Verkehr. Plötzlich gab er das Stoppzeichen, weil er den Verkehr in der anderen Richtung freigeben wollte. Ich erschrak und wollte bremsen. Ich erschrak noch mehr, als die

beiden Bremsen nicht funktionierten. Ich musste weiterfahren. Da packte mich der Polizist am Arm und befahl: «Warte dort am Strassenrand, bis ich komme.» Da bekam ich Angst und wollte fliehen. Aber ein anderer Polizist stand zirka 10 Meter von mir entfernt. Ich musste also stehen bleiben. Der Polizist kam zu mir her. Er schaute das Velo gründlich an. Er fragte: «Wo ist das Veloschild? Warum funktioniert die Bremse nicht?» Ich antwortete nicht. Der Polizist fragte: «Warum bekomme ich keine Antwort?» Und schon zog er das Bussenheft hervor. Ich gebärdete schlaue, ich sei taubstumm. Das stimmte nicht ganz, denn ich konnte ja sprechen.

Da versorgte der Polizist das Bussenheft wieder. Er schrie mich an: «Hau ab und fahre nicht wieder mit diesem blöden, klappernden Velo!» Sofort kehrte ich zurück und versorgte das Velo. Ich war froh, dass ich keine Busse bekommen hatte.

Heute bin ich älter und habe mehr Verstand. Ich würde nicht mehr mit einem solchen Klappervelo fahren. Erzählt von O. R.